

Strahlentherapie einfach erklärt

INFORMATION FÜR PATIENTEN



Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis
Abteilung Radio-Onkologie

**Wissenswertes rund um die Strahlentherapie für
Krebspatientinnen und -patienten in der Abteilung
Radio-Onkologie des Spitalzentrums des
französischsprachigen Wallis (CHVR).**



www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch

INHALT

WILLKOMMEN IN DER ABTEILUNG RADIO-ONKOLOGIE	3
DER KREBS	4-5
DAS TEAM	6-7
DIE VERSCHIEDENEN BESTRAHLUNGSARTEN	8-12
ABLAUF DER EXTERNEN BESTRAHLUNG	13-15
BESONDERE BEHANDLUNGEN UND TECHNIKEN	16
WISSENSWERTES UND RATSCHLÄGE	17-19
GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND WOHLBEFINDEN	20
NÜTZLICHE INFORMATIONEN – HILFE	21
ADRESSEN – LINKS – BROSCHÜREN	22
PERSÖNLICHE NOTIZEN	23

Hinweis an unsere Patientinnen

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit werden in der vorliegenden Broschüre stets nur männliche Personenbezeichnungen verwendet. Wir danken den Leserinnen für Ihr Verständnis.

Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Die Texte dieser Broschüre dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Kommunikationsabteilung des Spital Wallis vervielfältigt oder anderweitig verwendet werden.

WILLKOMMEN IN DER ABTEILUNG RADIO-ONKOLOGIE

Wir heissen Sie herzlich willkommen in unserer Abteilung, wo wir Krebspatientinnen und -patienten aus dem ganzen Wallis mit modernsten Methoden professionell behandeln.

Sie kommen zu uns, weil man Ihnen eine Strahlentherapie verordnet hat. Diese besteht aus verschiedenen Therapiesitzungen, verteilt über mehrere Tage oder Wochen. Die vorliegende Broschüre soll Ihnen helfen, die einzelnen Etappen Ihrer Behandlung besser zu verstehen. Zögern Sie nicht, unsere Mitarbeitenden anzusprechen, wenn Sie Fragen oder Ängste haben.

Das gesamte Team der Abteilung Radio-Onkologie ist für Sie da, um Sie durch diese nicht immer einfache Lebensphase zu begleiten.

A handwritten signature in black ink, reading "K. KHANFIR", with a long horizontal line underneath.

Dr. Kaouthar Khanfir,
Chefärztin Radio-Onkologie

DER KREBS

Unter dem Begriff **Krebs** werden mehrere Krankheiten zusammengefasst, deren gemeinsames Merkmal das Auftreten von «kranken» Zellen im Körper ist, die sich unkontrolliert vermehren und bösartige Tumore bilden.

Die Krebsarten, die in der Abteilung Radio-Onkologie am meisten behandelt werden, sind in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit:

- **Brustkrebs**
- **Prostatakrebs**
- **Hirntumore**
- **Krebs im Verdauungstrakt**
- **Lungenkrebs**
- **Krebs im Hals-Nasen-Ohren-Bereich (HNO)**
- **Gynäkologische Krebsarten**

Strahlentherapie – was ist das?

Die Strahlentherapie (auch Radiotherapie genannt) ist eine effiziente lokal-regionale Behandlungsmethode gegen Krebs. Sie wird entweder alleine oder in Kombination mit einer Chemotherapie oder einem chirurgischen Eingriff eingesetzt. Ungefähr zwei Drittel der Krebspatienten machen eine Strahlentherapie. Die Organe werden bei dieser Methode geschont und bleiben in den allermeisten Fällen weiterhin voll funktionstüchtig.

Die Strahlen dringen in den Tumor ein und zerstören die kranken Zellen. Dabei werden teilweise auch gesunde Zellen von den Strahlen getroffen, diese sind jedoch widerstandsfähiger und können sich schneller erneuern.

Was bringt die Strahlentherapie?

Ziel der Strahlentherapie ist die Heilung und der Erhalt einer bestmöglichen Lebensqualität.

Es können auch einige nicht krebsartige Krankheiten mit Strahlen behandelt werden.

Die Strahlentherapie kann zudem bestimmte mit dem Krebs zusammenhängende Symptome wie Schmerzen oder Blutungen lindern.

Ihre Behandlung wird von einem Team, das aus Experten mehrerer Fachbereiche besteht, sorgfältig geplant (Pathologen, Chirurgen, Radio-Onkologen, medizinische Onkologen, Radiologen, Nuklearmediziner und weitere Spezialisten) und individuell auf Sie abgestimmt.

Die Therapiesitzungen finden im Normalfall über mehrere Tage oder Wochen verteilt von Montag bis Freitag statt.

Die Dauer der Sitzungen hängt von der Krebsart, Ihrem allgemeinen Gesundheitszustand, der Strahlendosis und der Zielsetzung ab.

DAS TEAM

Unsere Ärzte sind Radio-Onkologen, d.h. Krebsspezialisten, die mit Strahlung arbeiten (lateinisch «*radius*» = Strahl, Onkologie = Fachgebiet Krebs).

Unterstützt von Medizinphysikern, Pflegefachpersonen und Fachleuten für medizinisch-technische Radiologie sorgen sie dafür, dass Sie eine massgeschneiderte Behandlung erhalten.

Jede Krebserkrankung ist anders. Deshalb wird die Behandlung immer individuell angepasst.

Die **medizinischen Sekretärinnen** informieren Sie bei Ihrem ersten Besuch über die administrativen Formalitäten. Sie kümmern sich um ein vollständiges medizinisches Dossier und die Kontakte für die Organisation von Transporten. Bei Ihren Folgebesuchen können Sie sich einfach direkt beim Empfang der Abteilung Radio-Onkologie melden.

Zweisprachige Rezeptionistinnen sind am Empfangsschalter für Sie da, nehmen Telefonanrufe entgegen.

Die **Radio-Onkologen** sind die Fachärzte für die Strahlenbehandlung. Sie klären ab, wie die Behandlung ablaufen soll und erstellen Ihren Behandlungsplan.

Die **Medizinphysiker** kümmern sich um die technischen Aspekte. Sie sorgen für die korrekte Umsetzung Ihres Behandlungsplans und sind für die Qualitätssicherung der Geräte verantwortlich. Ausserdem gehört auch der Strahlenschutz der Patienten, des Personals und der Umwelt zu ihrem Aufgabenbereich.

Die **Pflegefachpersonen** begleiten Sie und Ihre Angehörigen während der gesamten Behandlung in der Abteilung Radio-Onkologie. Sie nehmen Pflegehandlungen vor und kümmern sich um Ihr Wohlbefinden. Mit ihren vielfältigen Kompetenzen und Kenntnissen sind sie das Bindeglied zwischen allen Teammitgliedern.

Die **Fachpersonen für medizinisch-technische Radiologie (MTRA)** bedienen die Bestrahlungs- und Röntgengeräte und stellen diese für Ihre Behandlung richtig ein. Es sind jene Mitglieder unseres Teams, mit denen Sie wahrscheinlich am meisten zu tun haben werden.

Dosimetrie-Spezialisten berechnen unter der Verantwortung der Medizinphysiker die richtige Strahlendosis für jede Therapiesitzung gemäss Ihrem individuellen Behandlungsplan.



Kolloquium des multidisziplinären Teams der Radio-Onkologie

DIE VERSCHIEDENEN BESTRAHLUNGSARTEN

Es gibt zwei Bestrahlungsarten: extern und intern.

EXTERNE BESTRAHLUNG

Bei der externen Bestrahlung wird der Patient liegend in Position gebracht und ein Gerät namens Linearbeschleuniger gibt von aussen eine Strahlung auf den Körper ab, ohne diesen jedoch direkt zu berühren. Das umliegende Gewebe und gesunde Organe werden durch die hohe Zielgenauigkeit bestmöglich geschützt.

Meist wird die externe Strahlentherapie ambulant durchgeführt, d.h. der Patient muss nicht im Spital bleiben, sondern kann direkt nach der Therapie wieder nach Hause.

Die Zahl der nötigen Therapiesitzungen ist von Patient zu Patient unterschiedlich. Meist handelt es sich um 4 bis 5 Sitzungen pro Woche (1 pro Tag), und dies über mehrere Wochen hinweg. Vor der eigentlichen Therapie gibt es eine Vorbereitungsphase.

Man unterscheidet zwischen drei Techniken: konformale 3D-Therapie, Arc-Therapie und Tomo-Therapie.

3D-Strahlentherapie

Bei dieser Technik wird der Tumor mithilfe von Scanner-Bildern dreidimensional genau erfasst und bestrahlt. Die 3D-Strahlentherapie eignet sich für zahlreiche Situationen und wird mit den Geräten Clinac und TrueBeam durchgeführt.

Arc-Therapie

Diese Technik eignet sich besonders für Tumorerkrankungen in der Lunge, Leber, Prostata, Speiseröhre, Brust sowie im Wirbel- und oberen Bauchbereich. Das Gerät dreht sich dabei um den Patienten. Die Form und Intensität der Strahlung wird in jeder Position angepasst. Auf diese Weise wird die Strahlendosis über mehrere Eintrittspunkte abgegeben und die Belastung für das umliegende gesunde Gewebe «aufgeteilt» und somit vermindert. Diese moderne Technik erlaubt eine sehr genaue Bestrahlung dank computergestützter Positionsüberwachung. Ausserdem dauern die einzelnen Therapiesitzungen nur kurz. Der Clinac und der TrueBeam ermöglichen solche Behandlungen.



Linearbeschleuniger TrueBeam™

TomoTherapy®

Hier dreht sich die Strahlenquelle in einem Ring rund um den Patienten, während sich die Liege langsam durch den Ring schiebt. Auch bei dieser Methode wird die Strahlung genau an die Form des Tumors angepasst, so dass das umliegende gesunde Gewebe bestmöglich geschützt ist. Die Position des Patienten wird ständig automatisch kontrolliert. Die TomoTherapy® eignet sich besonders für Tumore in komplexen Körperregionen wie z.B. im Hals-Nasen-Ohren-Bereich.



TomoTherapy®

INTERNE BESTRAHLUNG (BRACHYTHERAPIE)

Bei der Brachytherapie (Curietherapie) werden radioaktive Strahlenquellen direkt innerhalb des Körpers im oder am Tumor platziert, zum Beispiel in der Vagina, Gebärmutter, Speiseröhre oder in den Bronchien.

Zuerst wird ein sogenannter Applikator eingebracht – ein Röhrchen, das für die jeweilige Situation geeignet ist. In einem zweiten Schritt wird die Strahlenquelle im Röhrchen platziert. Diese ambulante Technik ermöglicht es, innerhalb von wenigen Minuten eine hohe Strahlendosis direkt an den Tumor abzugeben. Nach der Sitzung wird der Applikator wieder entfernt.

Die Brachytherapie spielt besonders bei der Behandlung von Gebärmutterhalskrebs eine wichtige Rolle und stellt bei Krebs in der Gebärmutter oft eine Ergänzung zu einem chirurgischen Eingriff dar. Sie vermindert die Rückfallgefahr bei Tumoren im Vaginalbereich.

Manchmal werden externe und interne Bestrahlung miteinander kombiniert. Die Behandlungsetappen sind nicht gleich wie bei der externen Bestrahlung und die Zahl der nötigen Therapiesitzungen bewegt sich zwischen 2 und 4.



Radioaktive Strahlenquellen (Brachytherapie)

Gerät für die oberflächliche Strahlentherapie Xstrahl 200

Dieses Gerät verfügt über verschiedene Röntgenstrahlenenergien (zwischen 40 und 220 kV) und mehrere Applikatoren, die therapeutische Strahlen bis zu 20x20 cm² ermöglichen.

Es ermöglicht folgende Behandlungen:

- oberflächliche Tumore wie Hautkrebs und ist eine Alternative zu chirurgischen Eingriffen bei inoperablen Patienten, Patienten mit Rezidiven oder Patienten, die sich nicht operieren lassen möchten;
- bestimmte anatomische Lokalisationen wie Augen, Ohr oder Nase
Nase: kann als erste Wahl vorgeschlagen werden, um erhebliche kosmetische Folgen zu vermeiden;
- bestimmte oberflächliche Metastasen;
- bestimmte Nicht-Krebserkrankungen wie Keloidnarben oder Fersensporen.



ABLAUF DER EXTERNEN STRAHLENTHERAPIE

Eine genaue Planung ist wichtig für eine optimale Behandlung. Sie erhalten jede Woche einen Terminplan mit allen geplanten Therapiesitzungen. Diese finden in der Regel zwischen 08.00 und 17.00 Uhr statt. Zeitplanverlängerungen sind je nach Auslastung der Abteilung möglich.

Erste Sprechstunde

Hier lernen Sie Ihren Radio-Onkologen kennen. Dieser untersucht Sie und erklärt Ihnen den Ablauf sowie die Nebenwirkungen, die bei der Strahlentherapie auftreten können. Er kontrolliert die Unterlagen und prüft, ob alle Voraussetzungen für die Strahlentherapie erfüllt sind. Am Ende erhalten Sie den Termin für den «Vorbereitungs-Scan».

Beratungsgespräch mit der Pflegefachperson

Das Beratungsgespräch mit der Pflegefachperson bietet Ihnen eine zusätzliche Gelegenheit, mit jemandem über Ihren Gesundheitszustand, Ihre Sorgen und Ängste zu reden. Hier finden Sie ein offenes Ohr und können alle Fragen stellen, die Sie beschäftigen. Das Gespräch dient dazu, Informationen auszutauschen, sich über die Behandlung und die Nebenwirkungen zu unterhalten und Ihren Bedarf an Unterstützung abzuklären.

Erstellung der Bilder für die Therapieplanung (Vorbereitungs-Scan)

Bevor Sie mit der Strahlentherapie beginnen können, werden dreidimensionale Bilder des Tumors und Ihrer Organe zur genauen Anpassung der Therapie auf Ihren Körperbau angefertigt. Dies geschieht mit Geräten, die sich Scanner CT, PET/CT oder MRI nennen – oft werden sie auch einfach «Scanner» genannt. Anhand der Bilder kann der Radio-Onkologe genau sehen, welche Bereiche bestrahlt und welche Bereiche geschont werden müssen. Am Tag des Scans empfängt sie ein Radiologiefachmann und gibt Ihnen mündlich alle nützlichen Informationen über die Durchführung des Scans und Ihre zukünftige Behandlung. Nachdem Sie so bequem wie möglich installiert worden sind, werden Markierungen auf Ihrer Haut angebracht, die später während der Bestrahlung dazu dienen, Sie richtig zu positionieren. Am Ende der Untersuchung erhalten Sie den Termin für Ihre erste Therapiesitzung.



Vorbereitungs-Scan

Bestimmung der Bestrahlungstechnik und Strahlendosis

Ärzte, Medizinphysiker und Dosimetrie-Spezialisten analysieren die Bilder. Sie bestimmen, welche Bestrahlungstechnik für Sie am besten geeignet ist, wie die Strahlendosis optimal verteilt werden kann, wie gross das Bestrahlungsfeld sein muss usw. Alles wird individuell auf Sie abgestimmt.



Dosimetrie-Berechnungen: Der Behandlungsplan wird individuell angepasst.

Erste Therapiesitzung

Sie werden vom Radiologiefachmann in eine bequeme liegende Position gebracht, so wie Sie es bereits vom Scanner her kennen. Ihre Position wird vom Gerät stets automatisch überprüft. Die gesamte Therapiesitzung dauert zwischen 10 und 45 Minuten, die eigentliche Bestrahlung aber nur wenige Minuten. Während der Bestrahlung sind Sie alleine im Raum, haben aber über Mikrofone und Kameras ständigen Kontakt zum Radiologiefachmann.

Die erste Therapiesitzung dauert länger als die folgenden, weil noch verschiedene Einstellungen überprüft werden müssen. Erst wenn alles stimmt, gibt der Radio-Onkologe grünes Licht für den Beginn der Therapie.

Die weiteren Therapiesitzungen

Die Radiologiefachleute vergewissern sich vor dem Beginn jeder Sitzung, dass alles richtig eingestellt ist. Es ist nötig, dass Sie während der gesamten Behandlung still liegen bleiben, auch wenn sich das Gerät um Sie herum bewegt oder der Radiologiefachmann nochmals hereinkommt.

Wir nehmen natürlich Rücksicht auf Ihren Gesundheitszustand und organisieren die Termine bestmöglich nach Ihren Wünschen.

Wöchentliche Sprechstunde

Einmal pro Woche empfängt Sie der Radio-Onkologe zur Sprechstunde, um gemeinsam mit Ihnen zu schauen, wie die Therapie bisher wirkt und um Ihre Fragen zu beantworten. Damit die Therapie möglichst erfolgreich verläuft, sind alle Beteiligten auf Ihre aktive Mitarbeit angewiesen. Wenn ein Problem auftritt oder ein Symptom länger als 24 Stunden andauert, warten Sie bitte nicht die nächste Sprechstunde ab, sondern nehmen Sie direkt mit uns Kontakt auf. Unser Team wird Sie dann rasch mit einem Arzt oder einer Pflegefachperson der Abteilung verbinden.

Schlussbesprechung

Nach der letzten Therapiesitzung werden Sie nochmals untersucht und Ihr Radio-Onkologe informiert Sie über die weiteren Schritte.

Nachkontrollen

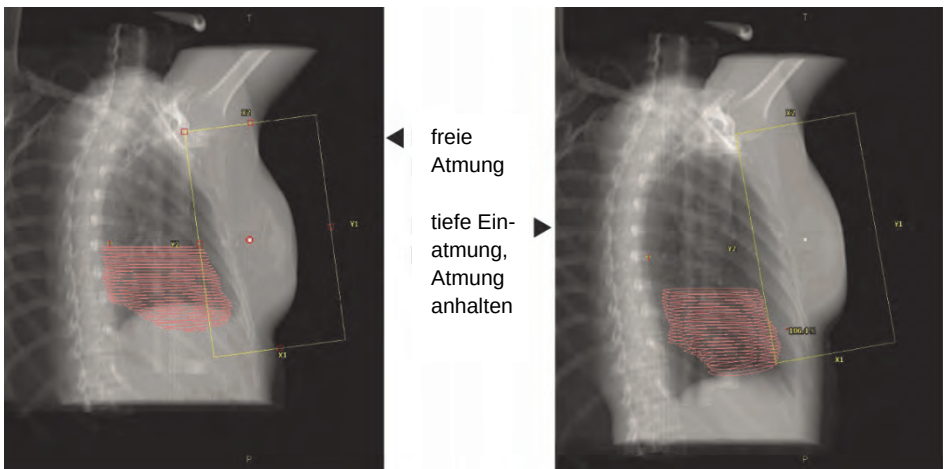
Ungefähr sechs Wochen nach der letzten Therapiesitzung werden Sie zur ersten Nachkontrolle eingeladen. Die weiteren Kontrollen finden beim Radio-Onkologen, beim Hausarzt oder bei einem anderen Spezialisten statt. Sie dienen dazu, Ihren Gesundheitszustand zu überwachen und allfällige Komplikationen zu erkennen.

BESONDERE BEHANDLUNGEN UND TECHNIKEN

Atmungsabhängige Bestrahlung

Bei dieser Technik werden die Atmungsbewegungen während der Bestrahlung der Brust oder des Bauchs berücksichtigt. Das Gerät wählt innerhalb des Atemzyklus des Patienten jeweils den richtigen Moment für eine effektive Bestrahlung. Diese «Gating» genannte Technik kommt zum Beispiel bei Lungenkrebs zum Einsatz.

Auch bei Krebs in der linken Brust ist diese Technik nützlich: Man bittet die Patientin, möglichst tief Luft zu holen und dann die Atmung anzuhalten. Dadurch wird ein möglichst grosser Abstand zwischen Brust und Herz erreicht, was der Sicherheit dient.



Die Gating-Technik wird bei tiefer Einatmung und angehaltener Atmung angewendet, um das Herz (auf den Bildern rosa dargestellt) aus dem Strahlenfeld (gelbes Rechteck) zu entfernen.

Intra- und extrakranielle Stereotaxie – SBRT

Es handelt sich um eine Sonderform der Arc-Therapie mit hohen Strahlendosen innerhalb von wenigen Sitzungen. Die Stereotaxie wird angewandt, wenn ein Höchstmass an Präzision erforderlich ist, z.B. bei kleinen, nicht operierbaren Lungentumoren oder einzelnen sehr kleinen Metastasen (Ablegern) in der Lunge, im Wirbelbereich, im Gehirn, in den Knochen, in den Lymphknoten oder in der Leber.

Die Planung ist zwar komplex, doch die Behandlung ist komfortabel und kann ohne Weiteres ambulant erfolgen. Je nach Krankheitsbild sind 1 bis 8 Therapiesitzungen nötig.

WISSENSWERTES UND RATSCHLÄGE

Durch eine Strahlenbehandlung werden Sie selber nicht radioaktiv. Sie müssen also nicht gegenüber Ihren Mitmenschen auf Abstand gehen.

Während der Bestrahlung verspüren Sie keine Schmerzen oder sonstige Unannehmlichkeiten.

Damit die Therapie Erfolg hat, sollte sie nicht unterbrochen werden. Ein Unterbruch ist nur in Absprache mit dem Radio-Onkologen möglich.

Die Markierungen auf Ihrer Haut müssen während der ganzen Behandlungsdauer sichtbar bleiben. Bitte versuchen Sie nicht, diese zu entfernen. Hautirritationen könnten die Folge sein.

Nebenwirkungen

Ihr Radio-Onkologe wird Sie über die möglichen Nebenwirkungen der Strahlentherapie aufklären.

Diese können von Person zu Person und je nach Krebs- und Behandlungsart unterschiedlich sein. Es ist auch möglich, dass Sie gar keine Nebenwirkungen haben werden.

Ausschlaggebend ist oft, wie hoch die Strahlendosis ist und welche Körperregion bestrahlt wird. Trotzdem haben zwei Patienten, welche beide die gleiche Strahlendosis erhalten, nicht immer die gleichen Nebenwirkungen.

Die meisten Nebenwirkungen treten schrittweise ab der 2. oder 3. Behandlungswoche auf, klingen aber bald wieder ab. Manchmal bleiben sie aber auch mehrere Wochen oder sogar Monate nach dem Behandlungsende.

Am Ende der Sprechstunde erhalten Sie eine Informationsbroschüre sowie eine Einverständniserklärung, die vor Beginn der Behandlung zu unterzeichnen ist.

ATP38: Gerät zur Photobiomodulation

Hierbei handelt es sich um ein Behandlungsgerät, das sichtbare Strahlung aussendet. Die Energie dieser Strahlung (Photonen) hat eine stimulierende Wirkung auf das ATP (Adenosintri-phosphat), die Energiereserve unserer Zellen. Die Eigenschaften sind hauptsächlich wundheilend, entzündungshemmend und schmerzstillend. Die Behandlung ist schmerzlos, nicht invasiv und hat keine Nebenwirkungen. Sie dauert etwa acht Minuten. Die Verschreibung ist individuell, aber in den meisten Fällen sind gegen zehn Sitzungen, dreimal pro Woche, vorgesehen.

Während der Anwendung werden Sie gebeten, eine undurchsichtige Schutzbrille zu tragen.



Medikamente, Selbstmedikation, Kosmetika

Bitte geben Sie Ihrem Radio-Onkologen eine Liste mit allen Medikamenten ab, die Sie einnehmen. Viele Hautcremes, Essenzenöle und kosmetische Produkte enthalten Stoffe, welche die Hautreaktionen in der bestrahlten Körperregion verstärken können oder im Falle einer Strahlentherapie ungeeignet sind.

Verwenden Sie bitte nur die von unseren Radio-Onkologen sowie Pflege- und Radiologiefachleuten empfohlenen Produkte.

Vielleicht werden Ihnen von Verwandten und Bekannten, die von Ihrer Krebserkrankung wissen, bestimmte Ernährungszusätze, Vitamine oder Medikamente empfohlen. Solche Ratschläge sind oft gut gemeint, aber nicht immer nützlich. Diskutieren Sie mit Ihrem Radio-Onkologen oder Ihrer Pflegefachfrau darüber.

Arbeit

Wann Sie wieder arbeiten können, hängt davon ab, wie Sie sich fühlen und welcher Art von Arbeit Sie nachgehen. Einige Patientinnen und Patienten gehen direkt weiterarbeiten, andere setzen eine Weile aus.

Zögern Sie nicht, mit uns über Ihre diesbezüglichen Fragen und Ängste zu sprechen.

Ihr Hausarzt

Ihr Hausarzt spielt auch während Ihrer Strahlentherapie eine wichtige Rolle. Er kann Ihnen Medikamente für Gesundheitsleiden verschreiben, die nicht direkt mit dem Krebs zu tun haben, und Ihnen sowie Ihren Angehörigen wichtige Unterstützung bieten.

Ärztliche Zweitmeinung

Sie haben die Möglichkeit, bei einer Ärztin oder bei einem Arzt Ihrer Wahl eine Zweitmeinung einzuholen.

Wenn Sie es wünschen, helfen wir Ihnen diesbezüglich gerne weiter.

Es ist ratsam, sich vorher bei der Krankenversicherung darüber zu informieren, ob die Kosten für eine solche Zweitmeinung übernommen werden.

Technische Fragen

Sie wundern sich über Ihren Behandlungsplan, die Qualitätssicherung, den Einsatz der Behandlungsgeräte, den Strahlenschutz? Bitten Sie um ein Gespräch mit einem Medizinphysiker. Vereinbaren Sie an der Rezeption den Termin.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND WOHLBEFINDEN

Die Strahlentherapie bedeutet für Ihren Körper eine Belastung. Möglicherweise fühlen Sie sich deshalb erschöpft.

Hören Sie auf Körper und Geist und tragen Sie Sorge zu sich.

Gönnen Sie sich die Ruhe und Erholung, die Sie benötigen.

Pflegen Sie einen gesunden Lebensstil. Meiden Sie Tabak und Alkohol. Setzen Sie sich keinen unnötigen Ansteckungsrisiken aus (Grippe, Erkältung, Covid-19 usw.).

Vermeiden Sie heiße Bäder und aggressive Haut- und Haarpflegeprodukte.

Falls Sie Angebote der Alternativ- oder Komplementärmedizin in Anspruch nehmen möchten, zögern Sie nicht, mit unserem Pflorgeteam darüber zu sprechen.

Sorgen Sie regelmässig für körperliche Betätigung. Dies trägt zu Ihrer Lebensqualität und zu Ihrem Wohlbefinden bei.

Setzen Sie die behandelte Körperregion nicht der Sonne aus.



Beratungsgespräch mit der Pflegefachperson

NÜTZLICHE INFORMATIONEN – HILFE

Die Abteilung Radio-Onkologie ist von Montag bis Freitag von 07.30 - 17.00 Uhr geöffnet.

Die Pflegefachperson hilft Ihnen bei Entscheidungen und hat stets ein offenes Ohr für Ihre Fragen.

Gerne vermitteln wir Ihnen fachliche Hilfe für alle Bereiche, die direkt oder indirekt mit der Krebsbehandlung zu tun haben, z.B. Pflegehilfen, Psychologen, Sozialarbeiter, Ernährungsberater, Physiotherapeuten und Kosmetikerinnen. Diese ganzheitliche Betreuung soll Ihnen möglichst viel Lebensqualität geben.

Fahrdienst

Falls die Anreise zum Spital für Sie ein Problem darstellt, fragen Sie unser Pflegeteam nach den verschiedenen Hilfsangeboten.

Für einen Pauschalbetrag können

- Transporte des Spitals - von Ihrem Wohnort zum Spital und zurück für Patienten aus dem Unterwallis und dem Mittelwallis.
- Patienten aus dem Oberwallis den «Strahlenbus» der zwischen Brig und Sitten fährt in Anspruch nehmen;
- Sie sich von Freiwilligen der Krebsliga Wallis von Ihrem Zuhause ins Spital und zurück chauffieren lassen.

Falls Sie mit dem Auto anreisen, weisen wir Sie darauf hin, dass das Parking gebührenpflichtig ist. Patienten, welche aber in Bestrahlungstherapie sind, parkieren kostenlos. Bitte vor dem Verlassen Ihre Parkkarte am Behandlungsort validieren lassen. Fragen Sie einfach unser Team.

Termine

Es ist für alle Beteiligten wichtig, dass der zu Beginn der Therapie festgelegte Terminplan möglichst eingehalten wird. Falls Sie aber trotzdem einmal einen Termin nicht wahrnehmen können, melden Sie dies bitte schnellstmöglich Ihrem zuständigen Team. Auf Ihrer Terminkarte finden Sie die Telefonnummer.

In Notfällen können Sie den diensthabenden Radio-Onkologen unter folgender Telefonnummer erreichen: +41 27 603 40 00.

ADRESSEN – LINKS – BROSCHÜREN

Nützliche Adressen

Krebsliga Wallis
Rue de la Dixence 19
1950 SITTEN
T +41 27 322 99 74

www.lvcc.ch
info@lvcc.ch

Krebsliga Wallis
Beratungsbüro
Spitalzentrum Oberwallis
Überlandstrasse 14
3900 BRIG
T +41 27 922 93 21
T +41 79 644 80 18

www.krebsliga-wallis.ch
info@krebssliga-wallis.ch

Krebsliga Schweiz
Effingerstrasse 40
Postfach 8219
3001 BERN
T +41 31 389 91 60

www.krebssliga.ch
info@krebssliga.ch

Spital Wallis
Spitalzentrum Oberwallis
Spital Brig
Überlandstrasse 14
3900 BRIG

Abteilung Onkologie/Palliativpflege
T+ 41 027 970 37 05
palliativ-onkologie@hopitalvs.ch

Mobiler Palliativdienst Oberwallis
T+ 41 027 970 37 00 (24h Erreichbarkeit)
palliativ.szo@hopitalvs.ch

Ambulante Onkologie, T+ 027 970 36 60
sekretariat.onkologie@hopitalvs.ch

Stiftung Mimi
Postfach 76
1937 ORSIERES
T +41 32 2 645 01 90
www.mimi-foundation.org
info@mimi-foundation.org

Schweiz. Vereinigung
«Lernen mit Krebs zu leben»
Postfach 643
1630 BULLE 1
T +41 26 912 32 84
+41 79 271 12 19
www.avac.ch
info@avac.ch

Oncoreha-VS
Netzwerk onkologische
Rehabilitation
T 0800 00 12 34
www.oncoreha-vs.ch/de
info@oncorehavs.ch

Broschüren und Dokumente

Die Strahlentherapie: Ein Ratgeber der Krebsliga:

<https://assets.krebssliga.ch/downloads/1010.pdf>

<http://www.brustforum.ch/cms/all/alias/strahlentherapie/>

http://www.krebssliga.ch/de/leben_mit_krebs/therapien/_bestrahlung/

http://www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Blaue_Ratgeber/053_strahlen.pdf

<http://www.e-cancer.fr/dmdocuments/guide-comprendre-la-radiotherapie.pdf>

PERSÖNLICHE NOTIZEN

Mein Radio-Onkologe/Meine Radio-Onkologin:

Meine Pflegefachperson:

Telefonnummer des zuständigen Teams:

Fragen:



Spital Wallis

Spital Sitten

Abteilung Radio-Onkologie

Avenue du Grand-Champsec 80

1950 Sitten

T + 41 27 603 45 17

E-Mail: chvr.radiooncologie@hopitalvs.ch